

Martin Geppert/Ernst-Olav Ruhle/
Fabian Schuster

Handbuch Recht und Praxis der Telekommunikation

• Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Übersichten	19
Abkürzungsverzeichnis	23
Teill	
Einführung: Status quo des Liberalisierungsprozesses	31
I. Die Entwicklung und Liberalisierung des Telekommunikationsrechts in Deutschland und in der EU	33
1. Hintergrund und Geschichte des Monopols sowie der Liberalisierung	35
2. Entwicklung des europäischen Telekommunikationsrechts	37
3. Entstehung des TKG	40
II. Elemente des rechtlichen Rahmens und ihre Bedeutung	43
1. Das TKG und seine Zielsetzungen	45
a) Die Bedeutung der Gesetzeszwecke für die Praxis	45
b) Die Zwecke des TKG	46
2. Das europäische Gemeinschaftsrecht	49
a) Die Bedeutung des Gemeinschaftsrechts für Telekommunikationsrecht und -praxis	49
b) EU-Verordnungen und -Richtlinien	50
c) EU-Rechtsmittel und EU-Entscheidungen	50
d) Die praktische Bedeutung des EU-Rechts	51
3. Wettbewerbs- und kartellrechtliche Anknüpfungspunkte	52
a) Die Bedeutung des GWB für das Telekommunikationsrecht	52
b) Das Nebeneinander von Regulierungsbehörde und Bundeskartellamt	53
c) Die Bedeutung des europäischen Kartellrechts	53
d) Begriff der Marktbeherrschung	54
e) Betroffene Märkte, Marktbestimmung und -abgrenzung	54

III. Vergleich mit anderen Ländern: Wo steht Deutschland im Liberalisierungsprozeß?	57
1. Die internationale Dimension der Öffnung der Telekommunikationsmärkte	59
a) Historie und erste Schritte in einzelnen Ländern	59
b) Konzertiertes Vorgehen in der Welthandelsorganisation	60
c) Marktzugang und internationale Gebühren	62
2. Der Stand der Liberalisierung in der EU	65
a) Bericht der Kommission	65
b) Tabellarischer Vergleich	66
c) Kritische Themen in Deutschland aus Sicht der EU	74
d) Ausnahmeregelungen für einzelne Länder	75
3. Liberalisierung in wichtigen europäischen Vergleichsmärkten	77
a) Großbritannien	77
b) Frankreich	78
c) Schweden	79
d) Österreich	80
e) Schweiz	81
4. Liberalisierung außerhalb Europas	82
a) USA	82
b) Japan	83
c) Australien	85
d) Neuseeland	86
 Literatur zu Teil 1	 88
 Teil 2	
Marktzutritt	91
I. Einführung	93
II. Anzeigepflicht	97
III. Lizenzierung/Lizenzklassen	109
1. Einführung	111
2. Lizenzklassen und ihre Bedeutung	116
3. Lizenzvoraussetzungen und Antragstellung	118
a) Persönliche Lizenzvoraussetzungen	119
b) Sachliche Lizenzvoraussetzungen	120
c) Antragstellung	121

IV. Sonderfall: Beschränkung der Anzahl der Lizenzen	125
1. Überblick zum Beschränkungs- und Vergabeverfahren	127
2. Versteigerungsverfahren	128
3. Ausschreibungsverfahren	130
V. Lizenzbescheide (Musterlizenz)	133
VI. Rechte und Pflichten der Lizenznehmer	139
1. Lizenzrechte; insb. unentgeltliche Benutzung der Verkehrswege, Inanspruchnahme von Grundstücken	141
a) Überblick	141
b) Unentgeltliche Benutzung öffentlicher Verkehrswege	142
c) Inanspruchnahme privater Grundstücke	144
2. Pflichten der Lizenznehmer	149
3. Lizenzgebühren	153
VH. Wechsel des Lizenznehmers	157
1. Übertragung der Lizenz	159
2. Weitere Veränderungen beim Lizenznehmer	160
VIII. Rückwirkungen des TKG auf bestehende Alt-Lizenzen	161
IX. Anhang: Lizenznehmer in Deutschland	165
1. Lizenznehmer der Klasse 1	167
a) Mobiltelefonie	167
b) Funkruf	170
c) Datenfunk	171
d) Bündelfunk	172
e) Terrestrisches Flugtelefonnetz	172
2. <i>Lizenznehmer der Klasse 2</i>	173
3. Lizenznehmer der Klasse 3	174
a) Bundesweite Lizenznehmer	174
b) Regionale Lizenznehmer	176
4. Lizenznehmer der Klasse 4	179
a) Bundesweite Lizenznehmer	179
b) Regionale Lizenznehmer	180
5. Marktangang ausgewählter Betreiber der Lizenzklassen 3 und 4	182
a) Mannesmann Arcor AG & Co.	183
b) o.tel.o Communications GmbH & Co.	184
c) Viag Interkom GmbH & Co.	186
Literatur zu Teil 2	188

Teil 3

Regulierung des Marktverhaltens 189

I. Entgeltregulierung für marktbeherrschende Unternehmen 191

- 1. Hintergrund und Bedeutung der Entgeltregulierung 193
- 2. Grundsatz der Kosten der effizienten Leistungsbereitstellung 194
 - a) Kostenkategorien 195
 - b) Höhe und Umfang der anzusetzenden Kosten 196
 - c) Orientierung an den Kosten 197
- 3. Verbot von Aufschlägen, Abschlägen oder sonstigen Vorteilen 198
- 4. Trennung der Entgeltregulierung in vorherige Genehmigung (ex ante) und nachträgliche Überprüfung (ex post) 200
 - a) Entgelte und entgeltrelevante Bestandteile der Allgemeinen Geschäftsbedingungen 201
 - b) Das Verfahren der ex ante-Regulierung 201
 - c) Das Verfahren der ex post-Regulierung 205
- 5. Erhebung nicht genehmigter Entgelte 208
 - a) Abweichung von genehmigten Entgelten und Erhebung nicht genehmigter Entgelte 209
 - b) Zivilrechtliche Ansprüche 209
- 6. Erste Erfahrungen mit der Entgeltregulierung 210

II. Kontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen 211

III. Kundenschutz 215

- 1. Hintergrund des Kundenschutzes und Grundlagen der TKV 217
- 2. Anwendbarkeit der TKV 218
- 3. Diskriminierungsverbot für marktbeherrschende Unternehmen 221
- 4. Entbündelung, Verfügbarkeit als Universaldienstleistung und allgemeiner Netzzugang 223
 - a) Entbündelung 223
 - b) Verfügbarkeit als Universaldienstleistung 223
 - c) Allgemeiner Netzzugang 224
- 5. Pflicht zur Ermöglichung von Resale durch Diensteanbieter 225
- 6. Kundeninformationen, Verzeichnisse, Qualität und Einstellung 228
 - a) Kundeninformationen 228
 - b) Verzeichnisse 229
 - c) Qualität 230
 - d) Einstellung der Leistungen 230
- 7. Abrechnungssicherheit, Rechnungsstellung, Einwendungen und Sperren 231
 - a) Abrechnungssicherheit 231

b) Rechnungsstellung	232
c) Einwendungen	234
d) Sperre bei Zahlungsverzug	235
Haftung und Verjährung	236
Weitere Regelungen zum Kundenschutz	237
IV. Ansprüche auf Schadensersatz gem. § 40 TKG	239
Literatur zu Teil 3	242
Teil 4	
Offener Netzzugang und Zusammenschaltung	243
I. Einführung	245
II. Grundlagen des ONP-Rechts	251
1. Europarechtliche Vorgaben	253
a) Stand der Rechtsetzung	253
b) Prinzipien des europäischen ONP-Rechtes	255
2. Netzzugang nach TKG und Verordnungen	256
a) Pflicht zur Ermöglichung des Netzzugangs	256
b) Regulierung des allgemeinen Netzzugangs	257
c) Regulierung des besonderen Netzzugangs einschließlich Zusammenschaltungen	257
d) Regulierung der Netzzugangsentgelte	259
e) Verfahrensfragen	260
III. Wettbewerb zwischen Netzen — Die Bedeutung von Interconnection	263
1. Technische Aspekte	265
a) Bedeutung	265
b) Schnittstellen und Normen	266
c) Netzausbaustrategien etablierter und neuer Betreiber	268
d) Teilnehmerzugang für neue Betreiber	269
2. Wirtschaftliche Aspekte	274
a) Ansatz historischer oder zukunftsgerichteter Kosten	274
b) Internationaler Vergleich von Zusammenschaltungstarifen	275
c) Genutzte Vermittlungseinrichtungen als Kostenbasis	279

IV. Wettbewerb auf dem Netz - Die Rolle von Resale	281
1. Idee und Voraussetzung des Resale	283
2. Anknüpfungspunkte aus dem Ausland	286
3. Regelungen in Deutschland	288
V. Netzzugangs-Verhandlungen in Deutschland: Streitfälle und erste Ergebnisse	295
1. Verhandlungsablauf und erste Ergebnisse	297
2. Streitfall Entbündelung	299
3. Streitfall Zusammenschaltungsentgelte	308
VI. Netzzugang im internationalen Blick	319
1. USA	321
2. Großbritannien	323
3. Frankreich	324
4. Australien	325
5. Internationaler Vergleich der Kostenmaßstäbe	326
Literatur zu Teil 4	328
Teil 5	
Universaldienst / Sicherstellung der Infrastruktur	331
I. Politische Bedeutung im Monopol und im Wettbewerb	333
II. Probleme im Übergang vom Monopol zum Wettbewerb	337
1. Bereitstellung	339
2. Quersubventionierung	339
3. Finanzierung	339
III. Umfang des Universaldienstes in der Bundesrepublik	343
1. Festlegungen im TKG	345
2. Festlegungen der TUDLV	345
3. Erschwinglichkeit der Preise	347
4. Anpassung der Universaldienstdefinition im Zeitablauf	349
5. Ergänzungen durch die TKV	350

IV. Verfahren des Universaldienstes in Deutschland	351
1. Überblick	353
2. Feststellung der nicht ausreichenden Erfüllung	356
3. Auswahl eines Anbieters	357
4. Glaubhaftmachung des Defizits	358
5. Ausschreibungsverfahren	359
6. Bestimmung des Defizits bei unterschiedlichen Verfahren	360
7. Finanzierung und Abrechnung eines Defizits	361
8. Problempunkte	361
V. EU-Bestimmungen zum Universaldienst	365
1. Die Position der EU 1994	367
2. Die Neubestimmung der EU-Position 1996	367
3. Finanzierungsalternativen	369
4. Aussagen der EU-ZusammenschaltungsRiLi 97/33/EG	372
5. Gemeinsamer Standpunkt zur Änderung der EU-ONP-SprachtelefondienstRiLi 95/62/EG	373
VI. Erfahrungen aus dem Ausland	375
1. USA	377
2. Länder mit Universaldienstfonds: Australien	379
3. Länder mit Systemveränderungen: Japan und Großbritannien	380
4. Länder mit Zusatzentgelten: Frankreich	383
Literatur zu Teil 5	385
Teil 6	
Administrative Ordnung des TK-Verkehrs	387
I. Nummernverwaltung	389
1. Grundlegende Bedeutung für Endkunden und Betreiber	391
2. Struktur von Nummern und Nummernräumen	392
a) Internationale Vorgaben	392
b) Übersicht über den bisherigen deutschen Nummernplan	394
3. Numerierung in Wettbewerbsmärkten	395
a) Wettbewerb im Fernnetz	395
b) Wettbewerb im Ortsnetz	396
4. Lösungsansätze in Deutschland	398
a) Empfehlungen des Efn	398

b) Regelungen des TKG	401
5. Einzelregeln für spezifische Nummernbereiche	405
a) Auskunftsdienste	405
b) Verbindungsnetzbetreiberkennzahlen	409
c) Zuteilung von Rufnummern in Ortsnetzen	412
d) Zuteilung von Rufnummern von IVPN	413
e) Zuteilung von Rufnummern für Nutzergruppen	414
f) Zuteilung von Rufnummern für Mehrwertdienste	416
g) (Universelle) persönliche Rufnummern	422
h) Zuteilung von Portierungskennungen	423
i) Sonstige Nutzungsregeln	423
6. Struktur des deutschen Nummernraums ab 1998	425
7. Internationale Entwicklungen	427
a) Internationale Foren und Gremien	427
b) Inhalte der EU-ZusammenschaltungsRiLi 97/33/EG	429
c) Zukünftige Themen	429
II. Frequenz Verwaltung	431
1. Einführung	433
2. Internationale Frequenzordnung	434
3. Nationale Frequenzpläne	438
a) Frequenzbereichzuweisungsplan	438
b) Frequenznutzungsplan	444
4. Frequenzzuteilung	445
5. Sonderfragen	447
a) Gebühren und Beiträge	447
b) Frequenznutzungen in und längs von Leitern	451
c) Drahtlose Teilnehmeranschlüsse (WLL)	453
III. Endeinrichtungen, Personenzulassung, Sendeanlagen	455
1. Einführung	457
2. Zuständigkeiten, Beileihung und Akkreditierung	459
3. Telekommunikationseinrichtungen	461
a) Einführung	461
b) Konformitätsbewertungsverfahren	463
c) Zulassung	463
d) Kennzeichnung	464
4. Personenzulassungen	465
5. Abhörgeräte	467
Literatur zu Teil 6	468

Teil 7**Sicherheit der Telekommunikation (Fernmeldegeheimnis,
Datenschutz und Überwachung) 471****I. Inhaltliche Sicherheit der Telekommunikation 473**

- | | | |
|----|--|-----|
| 1. | Fernmeldegeheimnis | 475 |
| a) | Verpflichteter Personenkreis | 476 |
| b) | Geschützter Personenkreis | 476 |
| c) | Umfang der Pflicht zur Wahrung des Fernmeldegeheimnisses | 477 |
| d) | Sanktionen bei Verletzung | 478 |
| 2. | Überwachung durch zuständige Stellen (Bedarfsträger) | 479 |
| 3. | Abhörverbot und Geheimhaltungspflicht | 481 |
| a) | Abhörverbot | 481 |
| b) | Geheimhaltungspflicht | 482 |
| c) | Sanktionen | 482 |
| 4. | Telekommunikations-Datenschutzrecht | 483 |
| a) | Rechtsgrundlagen des Datenschutzes | 483 |
| b) | Verpflichtete | 485 |
| c) | Sachlicher Anwendungsbereich | 485 |
| d) | Allgemeine Anforderungen | 486 |
| e) | Datenschutzrechtliche Pflichten | 486 |
| f) | Datenschutzrechtlich verbotene Handlungen | 488 |
| g) | Datenschutzrechtlich zulässiger Umgang mit Daten | 489 |
| h) | Rechte der Betroffenen | 495 |
| i) | Kontrolle | 497 |

II. Technische Sicherheit der Telekommunikation 499

- | | | |
|----|---|-----|
| 1. | Einführung | 501 |
| 2. | Technische Schutzmaßnahmen | 502 |
| a) | Adressatenkreis | 502 |
| b) | Verpflichtende Schutzmaßnahmen aller Betreiber zur Erreichung einer Standardsicherheit | 503 |
| c) | Verpflichtende Schutzmaßnahmen lizenzpflichtiger Betreiber zur Erreichung einer erhöhten Sicherheit | 508 |
| 3. | Post- und Telekommunikationssicherstellungsgesetz (PTSG) | 510 |
| 4. | Telekommunikations-Sicherstellungsverordnung (TKSiV) | 512 |
| 5. | Post- und Telekommunikations-Zivilschutzverordnung (PTZSV) | 514 |
| 6. | Richtlinie für den betrieblichen Katastrophenschutz (RichtlBKO) | 514 |

III. Technische Umsetzung von Überwachungsmaßnahmen	515
1. Verpflichtete	517
2. Pflicht zur Gestaltung und Vorhaltung der Einrichtungen	519
3. Kostentragungspflicht	520
4. Pflicht zur Überlassung eines Netzzuganges	520
5. Pflicht zur Erstellung einer Überwachungsstatistik	521
IV. Kontrollrechte, Durchsetzungsmöglichkeiten und Auskunftspflicht	523
1. Auskunftersuchen der Sicherheitsbehörden	525
2. Kontroll- und Durchsetzungsbefugnisse der Regu- behörde	527
3. Auskunftspflicht gegenüber der Regu- lierungsbehörde	527
Literatur zu Teil 7	528
Teil 8	
Regulierungsorganisation und Rechtsschutz	529
I. Regulierungsbehörde	531
1. Rechtsstellung und Aufgaben	533
2. Organisation der Regulierungsbehörde	538
a) Aufbau	538
b) Beschlußkammern	540
c) Mitwirkung des Beirates	541
3. Zusammenarbeit mit dem Bundeskartellamt	543
II. Verwaltungsverfahren	547
1. Einleitung der Verfahren	549
a) Antragsverfahren	549
b) Amtsverfahren	550
c) Rechtsfolgen der Verfahrenseinleitung	551
2. Beschlußkammerverfahren	551
III. Ordnungswidrigkeitenverfahren	555
IV. Rechtsschutzfragen	559
1. Verwaltungsrechtsweg	561
2. Einstweiliger Rechtsschutz	561






3. Klageverfahren	563
4. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten aus dem TKG	564
Literatur zu Teil 8	566
Teil 9	
Konfliktfelder und -parteien im Übergang zum Wettbewerb	567
I. Interessengruppen im Regulierungsumfeld	569
II. Interconnection/Netzzugang	575
III. Numerierung	579
IV. Marktbeherrschung	583
V. Preissetzung	587
VI. Universaldienst	591
VII. Kontrolle	595
 Anhang	
1. Telekommunikationsgesetz (TKG)	601
2. Grundgesetz (GG), Art. 87f und 143b	647
3. Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Auszüge)	648
4. Telekommunikations-Entgeltregulierungsverordnung (TTLntgV)	656
5. Verordnung über besondere Netzzugänge (Netzzugangsverordnung — NZV)	660
6. Telekommunikations-Universaldienstleistungsverordnung (TUDLV)	664

Inhaltsverzeichnis

7. Telekommunikationsdienstunternehmen-Datenschutzverordnung (TDSV)	665
8. Fernmeldeverkehr-Überwachungs-Verordnung (FÜV)	673
9. Telekommunikations-Kundenschutzverordnung (TKV)	681

Sachverzeichnis	697
-----------------	-----

Verzeichnis der verwendeten Symbole

	Musterbrief, -formulierung		Beispiel
	Checkliste		Ratschlag
	Rechtsprechung		